

AKTION BÜRGER FÜR BÜRGER

Verantwortlich:

Heike Bode, Bettina Greif, Dr. Ute Gummich, Christina Kunze, Rainer Kunze, Claudia Mudra,
Dr. Michael Opitz, Heini Rumetsch

Pressemitteilung vom 22.02.2016

Artenschutz auf dem Hebert

Aktion Bürger für Bürger bittet um Spenden

Äußerst kritisch betrachtet die Eberbacher Gegenwind-Initiative "Aktion Bürger für Bürger" die Windkraftplanungen im Odenwald.

Ungeachtet der Tatsache, dass das „Gesamtniveau der Windgeschwindigkeiten [im Odenwald] allgemein als niedrig einzustufen ist.“ (*Aus: Windatlas Baden-Württemberg*) und im vorausseilenden Gehorsam der rot-grünen Landesregierung, gehen die Windkraftplanungen weiter, auch in Eberbach.

Um eine Genehmigung für den Bau eines Windparks zu erhalten, ist der Projektierer, im Namen des Investors, in der Pflicht diverse Gutachten in Auftrag zu geben, die die Unbedenklichkeit der Anlagen beweisen. Dazu zählen Schall- und Schattenwurfprognosen ebenso wie faunistische Gutachten, in denen Vogel- und Fledermauspopulationen kartiert werden, sogenannte Artenschutzgutachten.

In den Gutachten der Projektierer am Beispiel Markgrafenwald/Waldbrunn, wurde der windkraftsensible Schwarzstorch nicht nachgewiesen. Ein deutschlandweit renommierter Schwarzstorch-Experte, der im Jahr 2014 im Auftrag der Initiative Hoher Odenwald (IHO) kartierte, fand heraus, dass im Prüfbereich des Markgrafenwaldes die zentralen Nahrungs- und Bruthabitate des größten Schwarzstorchvorkommens in Baden-Württemberg beheimatet sind.

Die Aktion Bürger für Bürger befürchtet, dass im Falle der fehlenden bzw. der noch zu ergänzenden Artenschutzgutachten für den Hebert, ähnlich wie im Markgrafenwald, Sensbacher Höhe, Greiner Eck oder Finkenberg mögliche windkraftsensible Arten nicht nachgewiesen oder nicht richtig verortet werden. Um dem entgegenzuwirken und um selbst ein unabhängiges Gutachter-Büro zu beauftragen, bittet die Gegenwind-Initiative um Spenden.

Laut auffälligen Sichtungsmeldungen des Regionalkoordinators der Ornithologischen Gesellschaft, ist davon auszugehen, dass auf dem Hebert windkraftsensible Arten leben. "Dem müssen wir nachgehen", so Aktion Bürger für Bürger.

Eine objektive Untersuchung der vorkommenden Arten ist demnach von größter Wichtigkeit und Dringlichkeit. Da ein Artenschutz-Gutachten einige Tausend Euro kostet, ist die Initiative

dringend auf finanzielle Unterstützung der Bevölkerung angewiesen. Die Eberbacher Gegenwind-Initiative ist für jede Spende dankbar.

Die Aktion Bürger für Bürger kooperiert mit dem gemeinnützigen Verein Naturschutz und Gesundheit südlicher Odenwald. Sie können daher ihre Spenden, die Sie an diesen Verein anweisen, steuerlich geltend machen. Weisen Sie bitte zusätzlich auf ihre Unterstützung für die Eberbacher „Gegenwind“-Aktion hin, indem Sie als Verwendungszweck „Bürger für Bürger Eberbach - Gutachten Hebert“ angeben. Kontodaten: BW Bank Baden Württemberg, IBAN DE 15 6005 0101 0008 6708 10. Kontoinhaber: Naturschutz und Gesundheit südlicher Odenwald e.V.

Weitere Informationen oder Anfragen: www.buerger-fuer-buerger-eberbach.jimdo.com,
Mail: buerger-fuer-buerger-eberbach@gmx.de. Ansprechpartner: Rainer und Christina Kunze, Telefon: 06271-8099888.